

ADVENT UND WEIHNACHTEN

St. Ludgerus Schermbeck

Liebe Gemeindemitglieder!

Mit der Zeit gewöhnen wir uns an alles. Wir finden es für selbstverständlich und natürlich, daß wir alles mögliche haben. Wir meinen, es müsse so sein, daß wir täglich aufstehen, arbeiten gehen, sehen und hören können, und sind verwundert und enttäuscht, wenn uns etwas fehlt. Die Fähigkeit zu danken verkümmert, weil wir uns zu wenig Gedanken machen. Dasselbe gilt auch für den übernatürlichen Bereich.

Wir haben uns daran gewöhnt, daß Christus Mensch geworden ist, unter uns lebte, litt, starb und am dritten Tage auferstanden ist. Viele nehmen Weihnachten zur Kenntnis, ohne davon getroffen und betroffen zu sein. Weil es einem nichts mehr ausmacht, macht man sich ein eigenes Weihnachten zurecht, eine gefühlvolle Angelegenheit, die man vergleichen kann mit einer schönen Nuß ohne Kern.

Die Liebe Gottes, die sichtbar wird im Geheimnis der Menschwerdung Gottes, fordert uns auf zur Dankbarkeit, die wir in der Gemeindefeier nicht nur Heiligabend, sondern jeden Sonntag zum Ausdruck bringen sollten.

Durch das Angebot in diesem Pfarrbrief möchten wir Sie einladen, die rechte Antwort in der Gemeinde auf Gottes Liebe zu finden.

Die Seelsorger und der Pfarrgemeinderat wünschen Ihnen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest und Gottes Segen für das neue Jahr.

L. Fehling

Vors.d.Pfarrgemeinderates

H. Herwig

Pastor

Damals so aktuell
wie heute:
Die Botschaft des
Johannes d.T.



Anders ausgedrückt:

SUCHT DIE GEMEINSCHAFT
MIT GOTT !

Im Tagesgebet am 2. Sonntag im
Advent beten wir:

Laß nicht zu, daß irdische Auf-
gaben und Sorgen uns behindern,
deinem Sohn entgegenzugehen.

Wir sollten uns ehrlich fragen:
Ist uns Gott denn nicht überhaupt
fremd geworden? Das Getriebe, die
Geschäftigkeit unseres immer lau-
ter werdenden Lebens läßt den
Gott der Stille nicht mehr auf-
kommen.

Gibt es in unserem Leben noch so
etwas wie Gotteserfahrung?

Gott läßt sich nicht in der Hektik,
in der Geschäftigkeit finden, son-
dern in der Stille. Wer ein lautes

Leben führt, vertreibt Gott aus
seinem Leben.

In der Suche nach der Gemeinschaft mit dem Herrn sollten wir ver-
suchen, zu uns selbst zu kommen, wir sollten lernen, in uns hinein-
zuhören.

Das "IN-SICH-HINEINHÖREN" ist eine gute Vorbereitung auf das Fest
der Menschwerdung unseres Herrn und ist eine gute Antwort des
Menschen auf das ständig bestehende Angebot Gottes an uns im Empfang
des Bußsakramentes.

Er selbst möge uns in diesem Advent zu einer ehrlichen Selbstbe-
sinnung und zu einem persönlichen Schuldbekenntnis in der sakra-
mentalenen Beichte führen.

Das Angebot im Advent:

Jeden Samstag von 18.00 bis 19.00 Uhr

Buß- und Beichttag: Freitag, 21. Dezember 1984

10.00 Uhr - 17.00 Uhr - 19.30 Uhr

LUDGERUSJAHR 1984

=====




In unserer Pfarrgemeinde begingen wir in diesem Jahre das 1175. Gedenkjahr des hl. Ludgerus, welches alle 25 Jahre gefeiert wird. Es stand unter dem Motto: "Ich verkünde Euch Christus".

Hierzu konnte man viele Aktivitäten wahrnehmen. Eine ganze Woche lang wurde täglich des hl. Ludgerus gedacht.

An jedem Tag feierten wir Gottesdienste. Viele Veranstaltungen wurden von den Gläubigen mit großem Interesse besucht.

Ein ganz besonderer Tag war der Sonntag, zu dem wir alle Ordensleute aus unserer Gemeinde eingeladen hatten. Wir feierten mit Ihnen einen festlichen Gottesdienst. Danach traf sich die Gemeinde mit ihnen zu einem frohen Wiedersehen im Pfarrheim. Manche von ihnen waren nach langer Zeit hierzu wieder in ihre Heimat gereist. Unsere gerade neu renovierte Kirche rief alte Erinnerungen wieder wach, weil die Gestaltung der Kirche sich ihrem früheren Stil wieder anpaßt.





Am 17. Juni besuchten uns die Gemeinden des Pfarrverbandes auf Einladung des Pfarrgemeinderates. Wir gestalteten hierzu eine feierliche Andacht, in der ein großer Kenner des hl. Ludgerus, Pater Basilius Senger OSB. die Festansprache hielt.

Aus unserer Pfarrgemeinde nahmen auch sehr viele an den Wallfahrten teil, die aus Anlaß dieses Ludgerusjahres stattfanden. Sie zeigten hiemit ihre ganz besondere Verbundenheit mit dem hl. Ludgerus.

Am 25.3. pilgerten viele nach Billerbeck.

Am 18.5. beteiligten wir uns an der Regionalwallfahrt des Niederrheins nach Münster. Der Abschluß der Wallfahrten war die Fahrt nach Essen-Werden am 2.9. Hier konnte der neue Schrein besichtigt werden. In diesen wurden noch am gleichen Tag die Gebeine des hl. Ludgerus aus dem alten

Schrein eingebettet. Es war beeindruckend, wie viele Gläubige an der Prozession bei der Umtragung der Gebeine durch Werden teilnahmen.

Dem Wunsch vieler Gläubigen entsprechend werden wir in Zukunft in den hl. Messen die Lieder zu Ehren des hl. Ludgerus singen.

Gebet zum hl. Ludger

Heiliger Ludger, Apostel und Hirt unserer Heimat.
Von Jugend auf galt deine Liebe dem Dienst des Herrn. In der Kraft des Hl. Geistes hast du in unserem Land den Glauben an die Erlösung durch Jesus Christus verkündet. Überall hast du Segen verbreitet. Von der Frucht dieses Segens leben wir noch heute. Wir bitten dich um deine Fürsprache bei unserem Herrn, der dich erwählt und mit Herrlichkeit gekrönt hat.

Zum Jahresende haben wir, die (KAB) Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Gelegenheit, uns unserer Gemeinde in diesem Pfarrbrief vorzustellen.

KAB heißt immer, - mit den Menschen für die Menschen in Kirche und Gesellschaft da zu sein.

Ihr Ursprung liegt im Anfang des Industriezeitalters.

Bischof Emanuel Ketteler (1811-1877), angetan von der Not und dem Elend der Fabrikarbeiter, stellte sich der sozialen Frage und machte durch seine sechs berühmt gewordenen Predigten (1848-1864) die Kirche auf diese Mißstände aufmerksam.

Seither bemühen sich immer wieder Päpste wie Bischöfe zur Lösung dieses Problems beizutragen zum Wohle des arbeitenden Menschen.

Besonders erwähnenswert sind die Sozialenzykliken von Papst Leo XIII. "Rerum novarum" und die von Johannes XXIII. "Mater et Magistra." Sie haben einen wesentlichen Anteil an den Gründungen der Arbeiter- und Knappenvereine, den Vorläufern der heutigen KAB.

Papst Paul VI. hat in einer Ansprache an Arbeiter die Aufgabe der KAB wie folgt gedeutet: "Es geht darum, das Arbeitsleben nicht seiner geistigen Würde, seiner religiösen und moralischen Rechte zu berauben; es geht darum, der Arbeit christlichen und menschlichen Sinn einzuhauchen, der sie adelt, stärkt, läutert, ermutigt und sie mit guten Gesinnungen der Solidarität und Freundschaft durchdringt und die eigenen wirtschaftlichen und beruflichen Interessen zu verteidigen hilft im Geist der Gerechtigkeit und des Verständnisses für das Gemeinwohl."

Wenn man die Soziallehren des Christentums annimmt und befolgt, ist in Wahrheit die Hoffnung berechtigt auf eine gerechte ausgewogene, brüderliche Gesellschaft, eine Gesellschaft, die aufgeschlossener und feinfühlicher ist für die Bedürfnisse und Wünsche des Volkes. Dieser Hoffnung eine positive Grundlage zu geben, das ist Eure Sache ..." Von hier führt eine direkte Verbindung zur Bischofssynode 1975 in Fulda, wo eigens ein Synodendokument erarbeitet und veröffentlicht wurde mit dem Thema: "Kirche und Arbeiterschaft."

In diesem Jahr, am Sonntag, dem 24. Juni, trafen sich mehr als 5.000 Menschen in Mainz am Grabe Bischof Kettelers unter dem Motto: "Ihr seid das Licht der Welt - wir geben Zeugnis!"

Es war auch die 80-jährige Wiederkehr der Gründung des Verbandes aller Arbeitervereine Deutschlands.

Im Jahre 1933 war der Verband verboten worden. Daraufhin waren seine Mitglieder in den Untergrund gegangen.

Mit der Gründung der Bundesrepublik entstand die heutige KAB - Westdeutschland. Seither arbeiten Männer und Frauen in ihr und für sie in allen wichtigen Bereichen des Lebens, als Arbeitsrichter, Sozialrichter, Betriebsratsmitglieder, Kommunalvertreter, Landtagsabgeordnete, Bundestagsabgeordnete, Vertreter in der sozialen Selbstverwaltung.

In unserer Gemeinde gibt es die KAB seit 1910. Wir feiern im nächsten Jahr das 75-jährige Bestehen.

Die Gründer waren Ziegeleiarbeiter, Stahlarbeiter sowie Bergknappen. Heute haben wir etwa 160 Männer und Frauen aus allen Berufen als Mitglieder.

Vorsitzender: Hubert Schäpers, Schollkamp 4 Tel. 4880

Stellvertr.: Hermann Steinkamp, Kerkerfeld 13 Tel. 2313

Schriftf.: Vera Steinkamp, Kerkerfeld 13 Tel. 2313

Geschäftsf.: Johann Cluse, Bricht 103 Tel. 2561

Hinzu kommen für acht Ortsbezirke Vertrauensleute, die sich bemühen, das Vereinsleben zu gestalten. Als Präses und Mitglied steht uns Pastor A. Benning zur Verfügung.

Unser Jahresprogramm umfaßt aktuelle Tagesprobleme in Politik und Wirtschaft, Ehe und Familie sowie religiöse Themen. Die meisten Zusammenkünfte und Referate finden in unserem Vereinslokal Overkämping-Schult statt. Sie werden vorher in der Presse angekündigt und in der Kirche bekanntgegeben. Unsere Veranstaltungen stehen allen, auch Nichtmitgliedern, offen.

Feststehende jährliche Veranstaltungen sind:

- Familienausflug,
- die Aktion Weltnotwerk, die in Schermbeck bisher immer gute Ergebnisse erzielt hat, wofür wir uns an dieser Stelle noch einmal herzlich bedanken und
- die Advents- und Nikolausfeier.

Für das Jubiläumsjahr 1985 sind eine Werbewoche, eine Ausstellung "KAB - im Widerstand zum 3. Reich" sowie ein Dankgottesdienst mit anschließender Ehrung alter Mitglieder und einem Jubiläumsfest geplant.

Vom Unterbezirk Wesel, dem wir angehören, werden wir in Arbeitsrecht und Sozialfragen durch das Sekretariat unter der Leitung des Bezirkssekretärs Rudi Terriete, Tel. 0281/21217, betreut.

Als Schulungs- und Erholungshäuser für Familien stehen uns verbands-eigene Häuser in Haltern am Annaberg, in Rahrbach sowie in Günne am Möhnesee zur Verfügung.

Die KAB versucht, Kirche in der Welt der Arbeit zu vermitteln und bemüht sich durch Erarbeitung von Gesetzesvorlagen in Land und Bund Verbesserungen für den arbeitenden Menschen und seine Familie zu erwirken.

Als Beispiel sei hier die Anrechnung von Erziehungsjahren der Kinder auf die Rente der Frau genannt.

Möchten Sie mehr über die KAB erfahren, wenden Sie sich bitte an die oben genannten Adressen oder an unseren Präses.

Die KAB wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, gesegnete Weihnachten und einen gesunden Jahreswechsel.

Gott segne die christliche Arbeit!

ADVENIAT

1984

ADVENIAT

WEIHNACHTEN
will im Geist
der SOLIDARITÄT
und des
brüderlichen
TEILENS
mit den ARMEN
und NOTLEIDENDEN
gefeiert werden.

Joh. Paul II





140 Jahre

Kirchenchor "Cäcilia"

=====

Unsere Gemeindemitglieder wollen wir schon heute auf das kommende Jubiläumsjahr unseres Kirchenchores aufmerksam machen.

Im Jahr 1985 feiert der Kirchenchor sein 140-jähriges Bestehen.

In diesem Jahr soll der Chormusik, deren Aufgabe die Verkündigung und das Gotteslob ist, ein besonderer Stellenwert zukommen.

Aus diesem Grund werden - über das Jahr verteilt - mehrere Gastchöre sowie unser Chor in Gottesdiensten und geistlichen Abendmusiken einen Querschnitt der entsprechenden Chorliteratur zu Gehör bringen.

In einem 1/2 Jahresprogramm werden die entsprechenden Termine veröffentlicht. Die Programme liegen ab Januar an den Schriftenständen in unserer Kirche aus.

Für Ihr Mitfeiern möchten wir uns schon im voraus bedanken.

Der Vorstand

Welche Ziele hat eine Familiengruppe?

Durch eine Familiengruppe hat man die Möglichkeit:

- Menschen kennenzulernen und Freunde zu gewinnen,
- gemeinsam mit anderen etwas zu unternehmen, z.B. gemeinsame Ausflüge,
- Fragen und Probleme mit anderen zu besprechen,
- sich gegenseitig praktisch zu helfen im Alltag und in Ausnahmesituationen, z.B. Babysitterdienste,
- neue Anregungen für ein christliches Leben zu erhalten, z.B. bei der Gestaltung von Familiengottesdiensten.

Alle Mitglieder von Familiengruppen können ihre Wünsche und Fragen in das Programm einbringen, das zu Anfang mindestens für 3-4 Abende oder für ein halbes Jahr aufgestellt werden soll.

Es wäre wünschenswert, wenn sich noch mehr Familien zu Gruppen zusammenschließen würden.

Wer den Wunsch hat, die Arbeit in eine Familiengruppe kennenzulernen und dort mitzumachen, ist herzlich eingeladen. Wenden Sie sich an unsere Geistlichen bzw. an ein Mitglied des Pfarrgemeinderates.

Tag der Familie

Die Familie ist die Lebenszelle menschlicher Gemeinschaft, der Grundstock für die positive Entfaltung jedes Menschen, für die Entwicklung jeder Persönlichkeit.

Mutter, Vater und Geschwister sind durch nichts zu ersetzen. Die Familie ist es wert, ihrer zu gedenken und ihr Aufmerksamkeit zu schenken.

Jahresrückblick

=====



Caricaturist

- Januar
- Beginn der Renovierungsarbeiten in unserer Pfarrkirche
 - Mehr als 150 Sternsinger ziehen durch unsere Gemeinde
- Das Ergebnis betrug 7.011,35 DM.
- Februar
- Karneval-Veranstaltungen der Frauengemeinschaft (4 mal), der Mädchengruppen, der Pfadfinder und der Kolpingfamilie
- März
- Weltgebetstag der Frauen
 - Ausstellung in der Volksbank (Holzarbeiten aus Tylicz)
 - Weiterer Transport nach Tylicz, Polen
 - Bußgang der Männer nach Marienthal
 - Eröffnung der Ludgeruswoche in der neu renovierten Kirche
 - Ludgerus-Wallfahrt nach Billerbeck
- April
- Jugendkreuzweg des Pfarrverbandes nach Dingden
 - Wallfahrt der Kolpingfamilie nach Kevelaer
 - Ludgeruswallfahrt nach Münster
 - erste Aufführung der Jugendtheatergruppe mit dem Stück "Der Kleine Prinz"
- Mai
- Friedenswallfahrt der Frauen nach Xanten
 - Erstkommunion
 - Marienfeier des Pfarrverbandes in Hamminkeln
- Juni
- Caritas-Haussammlung - Ergebnis 5.974,20 DM
 - Ludgerusfeier in unserer Kirche
 - Ausflug der Senioren
- Juli
- Ferienlager für Kinder und Jugendliche mit über 100 Teilnehmern
 - Ferien für "Daheimgebliebene" mit ca 25 Teilnehmern

- August - Sommerfest der Kolpingfamilie
- September - Abschluß des Ludgerusjahres in Essen-Werden
 - Wallfahrt des Pfarrverbandes nach Kevelaer
 - Besuch des Pastors von Tylicz
- Oktober - Romfahrt
- November - Martinszug
 - Seniorennachmittag

.....

Übrigens: Das Pfarrfest mußte zum Leidwesen vieler in diesem Jahr ausfallen. Es waren so viele Feste zu feiern, daß wir kein freies Wochenende fanden. Denken wir an die Veranstaltungen im Ludgerusjahr, das 100-jährige Jubiläum der Feuerwehr, das Öfter Trachtenfest, das Sommerfest der Kolpingfamilie. Für das Jahr 1985 ist bereits ein Termin ins Auge gefaßt.

Stern- ★ singer

Die Sternsinger besuchen die Familien am Montag, 7. Januar 85

Sie wünschen den Familien Frieden für das Jahr 1984 und bitten um ein Geldopfer für die Kinder in der Mission.



Silbenrätsel im Advent

Aus den rechts aufgeführten Silben können die Wörter gebildet werden, die die Antwort auf die zwölf Fragen sind. Wenn Ihr diese Wörter untereinander schreibt und die zwölf Anfangsbuchstaben von oben nach unten lest, ergibt sich ein Lösungswort.

- | | | |
|---|---------|---|
| 1. Was heißt zu deutsch Advent? | | an - |
| 2. Josef stammte aus eine königlichen Geschlecht. Wie hieß der Stammvater dieser Familie? | | an -
as -
baum -
bo - |
| 3. Der Engel brachte Maria die frohe Botschaft. Wie heißt das mit einem Wort? | | cha -
da -
di - |
| 4. Es heißt in unserer Sprache "Gott mit uns" und ist ein anderer Name für Jesus. | | e -
ei -
fest -
gen - |
| 5. Jesus wuchs in einer Stadt in Galiläa auf. Wie hieß sie? | | gen -
gung -
kas - |
| 6. Manchmal nennt man den Christbaum auch ... | | ko -
kün - |
| 7. Dieser Heilige feiert am letzten Tag des Jahres seinen Namenstag. Wie heißt er? | | kunft -
laus -
ma - |
| 8. Er war einer der Heiligen Drei Könige. | | na -
na -
nen - |
| 9. Zum Zeichen seines Bundes mit den Menschen hat Gott ihn in die Wolken gestellt. | | ni -
nu -
par - |
| 10. Die Mutter Marias hieß ... | | re -
reth - |
| 11. Wie heißt das Fest in der Adventszeit, das die Kinder sehr gern haben? | | ri -
sil -
ster - |
| 12. Jeder weiß, daß Maria übers Gebirge ging, um ihre Base Elisabeth zu besuchen. Aber wie hieß deren Mann? | | tan -
ve -
ver -
vid -
za -
ha - |

Die drei Weisen

Damals, als Jesus geboren worden war, in Bethlehem, lebten sehr weit weg von dort drei weise Männer, jeder in einem anderen Land. Sie wußten nichts voneinander, aber jeder von ihnen wartete sehnsüchtig auf das Kommen des Heilands in die Welt.

Eines Tages erhielten sie im Traum den Befehl, sich aufzumachen und aus dem eigenen Land wegzuziehen. Ein Stern strahlte sehr hell und groß am Himmel, dem sollte jeder von den drei Weisen folgen.

Eine Reise war zu dieser Zeit sehr beschwerlich.

Kaspar, der eine von den drei Weisen, saß auf dem Rücken seines Lieblingselefanten, als er sein Land verließ. Melchior und Balthasar hatten Kamele, auf denen sie reiten konnten.

Jeder von ihnen folgte dem Stern, und doch wußten sie noch nichts voneinander. Als sie viele Tagesreisen von zu Hause entfernt waren, trafen sie plötzlich aufeinander.

„Wohin bist du unterwegs?“, fragte Kaspar den Melchior.

„Nun, ich habe gesehen in einem Traum, daß der Heiland der Welt endlich gekommen sein soll. Ich folge diesem Stern dort am Himmel, um den Hei-



land zu finden,“ so antwortete der Melchior. „Ach, das ist ja eine Überraschung,“ rief Balthasar „auch ich folge dem Stern, weil ich auf dem Weg zum Heiland bin.“

Da erzählte Kaspar, daß er auch dem Stern bis hierher gefolgt war.

„Ja, wenn das so ist,“ sagte Melchior, „dann können wir ja auch gemeinsam weiterreisen. Zu dritt reist es sich doch schöner als so ganz allein.“



Sie ritten noch eine lange Zeit, bis der Stern endlich direkt vor ihnen, über einem kleinen Stall stehenblieb. Hier mußte der Heiland sein. Also betraten die drei Weisen den Stall und fanden Joseph, Maria und ein kleines Baby, Jesus.

Sie spürten, daß dieses Kind der Heiland der Welt war, knieten nieder, legten ihre Gastgeschenke vor Jesus hin und waren tief glücklich.

Gottesdienstordnung

=====

In der Adventszeit an Sonntagen:

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
(am 4. Adventssonntag keine Abendmesse)

In der Weihnachtszeit:

Heiligabend:

17.00 Uhr - Familiengottesdienst
24.00 Uhr - Christmette



1. Weihnachtstag - Hochfest der Geburt des Herrn:

8.00 Uhr - Gottesdienst
10.00 Uhr - Gottesdienst

2. Weihnachtstag - Fest des hl. Stephanus:

8.00 Uhr - Gottesdienst
10.00 Uhr - Hochamt
18.00 Uhr - Abendmesse in Gahlen



Sonntag der Familie (30. Dezember):

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr (keine Abendmesse!)

Silvester:

19.00 Uhr - Gottesdienst zum Jahresabschluß

Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria:

8.00 Uhr - 10.00 Uhr (keine Abendmesse!)



Sonntag - Fest der Erscheinung des Herrn:

19.00 Uhr - 8.00 Uhr - 10.00 Uhr (keine Abendmesse!)

Montag - 7. Januar - Sternsinger:

8.30 Uhr - Gottesdienst mit Aussendung der Sternsinger

Geistliche Musik
zum Weihnachtsfest

Heiligabend

24. Dezember, 17.00 Uhr - Familiengottesdienst

Ab 16.30 Uhr Weihnachts-
liedersingen - Gemeinde,
Kinderchor und Flötenkreis.

In der hl. Messe singt unser
Kinderchor Lieder im Wechsel
mit der Gemeinde.



24.00 Uhr - Christmette

Ab 23.30 Uhr Orgelmusik
Unser Chor singt Motetten
und Lieder im Wechsel mit
der Gemeinde.

1. Weihnachtstag

25. Dezember, 10.00 Uhr - Hochamt

Die Kapelle "Einklang" spielt
weihnachtliche Blasmusik und
Lieder.

2. Weihnachtstag

26. Dezember, 10.00 Uhr - Hochamt

Unser Chor singt die "Turn-
bläser-Messe" für Chor und
Bläser von Fridolin Linbacher.

WIR FEIERN DEN HEILIGEN ABEND

=====



Die Kerzen am Adventskranz brennen oder ein paar Kerzen am Christbaum. Die Geschenke sind zugedeckt.

Adventslied

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; derhalben jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat!

Wir beten

Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft und sie empfing vom Heiligen Geiste.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Maria sprach: Siehe, ich bin eine Magd des Herrn.

Mir geschehe nach deinem Wort.

Gegrüßet seist du, Maria ...

Und das Wort ist Fleisch geworden.

Und hat unter uns gewohnt.

Gegrüßet seist du, Maria ...



Alle Kerzen am Christbaum werden angezündet.

Die Weihnachtsbotschaft

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, die gesamte Bevölkerung des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Diese Eintragung war die erste und geschah, als Quirinus Statthalter von Syrien war. Da begab sich jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So ging auch Josef von der Stadt Davids, die Betlehem heißt, weil er aus dem Haus und dem Geschlechte Davids war, um sich mit Maria, seiner Vermählten, die ein Kind erwartete, eintragen zu lassen. Als sie dort waren, kam für sie die Zeit der Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen, wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied: Es ist ein Ros entsprungen

In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie; und es befiel sie große Furcht. Der Engel aber sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch der Retter geboren in der Stadt Davids; er ist der Christus, der Herr. Und dies soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel eine große himmlische Schar; sie lobte Gott und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe,
und Friede ist auf der Erde
bei den Menschen, die er liebt.

Als die Engel von ihnen fort in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um dieses Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat.

So eilten sie hin und fanden

Maria und Josef und das Kind in der Krippe. Als sie es sahen, berichteten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte all diese Geschehnisse und bewegte sie in ihrem Herzen. Die Hirten kehrten zurück, rühmten und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.

Lied: O du fröhliche ...

Wir beten für alle Menschen, die einsam, verlassen, krank und hungrig sind:

"Vater unser"

Lied: Stille Nacht





Wir gratulieren
unseren Altersjubilaren,
die 75 Jahre und älter werden!
Geburtstage 1.1. - 31.3.1985

~~~~~

97 Jahre	Kramp Alexander, Kilianstr. 21	geb. 25.2.1888
93 "	Hüttemann Gertrude, Buschhausener Weg 115	5.1.1892
88 "	Zimmer August, Landwehr 18	3.2.1897
88 "	Hoppius Helene, Erler Str. 45	4.3.1897
88 "	Niermann Peter, Lippeweg 140	6.3.1897
87 "	Cornelis Johann, Kerkerfeld 46	13.2.1898
86 "	Meurer Karl, Birkenstr. 17	11.1.1899
86 "	Stenbrock Elisabeth, Lichtenhagen 15	13.1.1899
86 "	Just Cäcilie, Schetterstr. 44	9.2.1899
86 "	Wolter Anton, Schetterstr. 9	25.2.1899
85 "	Klenner Elisabeth, Erler Str. 25	30.1.1900
85 "	Sossna Maria, Janbrucksfeld 185	30.1.1900
84 "	Ridder Adolf, Steintorstr. 28	31.3.1901
83 "	Ridder Gertrud, Steintorstr. 28	4.1.1902
83 "	Kipp Maria, Mittelstr. 41	18.1.1902
83 "	Nelskamp Maria, Overbecker Str. 101	17.3.1902
83 "	Hutracher Gertrud, Worthuesweg 14	18.3.1902
82 "	Kretschmann Veronika, Pötttekamp 6	31.1.1903
82 "	Rueter Franz, Birkenstr. 2	27.2.1903
81 "	Jansen Wilhelm, Schembusch 13	16.3.1904
81 "	Kaufmann Maria, Erler Str. 6	31.3.1904
80 "	Baer Katharina, Schetterstr. 40	12.1.1905
80 "	Schmeing Franziska, Dorstener Str. 52	14.1.1905
80 "	Hörning Josefine, Erler Str. 3	29.1.1905
80 "	Berndt Luzie, Schmetzberg 18	22.3.1905

=====



Durch die Taufe wurden in die
Gemeinschaft der Kirche
55 Kinder u. Erwachsene
aufgenommen.



Zum ersten Mal zum Tisch des
Herrn waren 71 Jungen und Mäd-
chen geladen.

Sie empfangen im Januar das
Sakrament der Buße.



Vor Gott und der Kirche spen-
deten sich 25 Paare das
Sakrament der Ehe.

J u b i l ä e n

Das Fest der Silberhochzeit
konnten in diesem Jahre
24 Paare feiern.

Goldene Hochzeit beging das
Ehepaar Wilhelm und Hedwig
Jansen am 7.7.1984.



Ihr 50-jähriges Ordensjubiläum
feierten die Schwestern
Redigunde geb. Schild und
Armellis geb. Dieckhoff (1983),

ihr 50-jähriges Profeßjubiläum
die Schwestern
Aloisio und Augustini geb.
Wilkskamp.

Kontaktadressen der Kirchengemeinde St. Ludgerus

Pfarrer	Anton Benning, Pastoratsweg 10	Tel. 4291
Kaplan	Bernhard Willing, Pastoratsweg 10	4391
Pastoralreferent:in	Monika Hölker, Erler Str. 25a	1405
Organist	Klaus Lohmann, Schloßstr. 4	1001
Küster	Eugen Brümel, Pöttkamp 16	3499
Krankenhaus	Erler Str. 25	1041
Ludgeruskindergarten	Heggenkamp 25	2527
Kiliankindergarten	Johann von der Recke Str. 26	3025
Pfarrgemeinderat	Ludwig Sühling, Kapellenweg 30	2624
Caritas	Martha Ramrath, Ludgerusstr. 3	2554
Gemeindekranken- schwester	Schwester Resi Hüttermann, Pöttkamp 8	1207
Essen auf Rädern	Liesel Wein, Ketteler Str. 48	3065
Frauengemeinschaft	Ludgera Krass, Bösenberg 6	1017
Junionentreff	Marlies Wichert, Eichenstr. 13	1706
Theatergruppe	Mathilde Siebeck, Mittelstr. 39	2252
K A B	Hubert Schäpers, Schollkamp 4	4880
Kolping	Bernhard Schäfer, Ruster Weg 96	3450
Kath. Landvolk	Maria Möllmann, Lofkampweg 20	2325
Kirchenchor und Kinderchor	Klaus Lohmann, Schloßstr. 4	1001
Kirchenvorstand	Hubert Dahlhaus, Kilianstr. 66	4379
Tanzkreis Senioren	Waltraud Kurig, Mittelstr. 33	4236
Altentagesstätte	Mathilde Siebeck, Mittelstr. 39	2252
Kath. Landjugend	Marlies Hater, Schetterstr. 20	2520
Deutsche Pfadfinder	Heinz Böhnke, Alte Poststr. 17	3227
Jung-Kolping		
Maßdiener	Bernhard Willing, Pastoratsweg 10	4391
Mädchengruppen	Doris Tombült, Adolf v. Kleve Str. 5	3159
Kath. Bücherei	Herbert Pleger, Rosenweg 8	2664
Besucherdienst für Senioren	Margarete Funck, Joh. v. d. Recke Str. 45	3620



»Ihr werdet ein Kind finden
in einer Krippe liegend«